

Inge Farcher

Eine „Wahl-Ära“ geht zu Ende

Für Wahlleiter Wolfgang Wlattnig war es die erste Wahl in dieser Funktion, für „EDV-Wahlhelfer“ Franz Grandits nach rund 40 Wahlen wohl die letzte Wahl.

Die Zeit vergeht wie im Flug hat sich bei den letzten Wahlen, der Nationalratswahl 2013, wohl auch Franz Grandits gedacht. Denn seit 38 Jahren ist er als EDV-Verantwortlicher dabei: Bereits 1975 ging nichts mehr ohne Computerunterstützung. „Damals hatten wir ein – für damalige Verhältnisse – hypermodernes System. Es war bereits eine Online-Erfassung der Wahlergebnisse über Bildschirm möglich und auch eine Abfrage von summierten Ergebnissen“, so Grandits. „Heute ist das System wesentlich komplexer, bietet aber mehr Möglichkeiten

zur Auswertung und zur Überwachung des Wahlablaufs.“

Der heute 62-Jährige arbeitete von Beginn an im EDV-Bereich, zunächst als Organisator bis in die 1970er-Jahre, danach als Leiter der Anwendungsprogramme. Seit Mitte der 1990er-Jahre ist Grandits für den E-Government-Bereich zuständig. Unter seiner Leitung entwickelte sein Team auch das heutige System, das bei Wahlen zum Einsatz kommt. Grandits dazu: „Was mich wirklich stolz macht, ist, dass das Land Kärnten und die Stadt Graz unser System gekauft haben und verwenden.“



Wahlleiter Wolfgang Wlattnig, Leiter der Fachabteilung Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau, Franz Grandits und der langjährige Wahlbegleiter der A7 Wahlleiter-Stv. Manfred Kindermann bei ihrer letzten gemeinsamen Wahl (v. l.)

